

zu von Hindernissen und Schwierigkeiten aufzufas-
sen, die zwar nicht unbedingt, aber von uns
sehr unangenehm und unzuverlässig sind.
Wie haben Lust zum Gesetz das Gesetz auch dem in-
wendigen Manne, nicht aber dem äußeren
das Gesetz in unsern Gliedern, das da widersteht,
hat dem Gesetz in unserm Gemüthe. Wer steht nicht
immer zu dem Gesetz das nicht hallt, und ich bin ab-
und man weiß sich die Schwierigkeit unserer Natur. Und das
und allein läßt sich schon nach dem was man auch unser
Weghinein bei den tausend Quellen der Schwierigkeit und über-
all ungenügend, immer noch sehr unvollkommen bleibt.
Das Gefühl unserer Mängel, die Tugenden folgen nicht
von selbst, wer will sie nicht halten die Ge-
müth das Leben; der Tugenden nur nicht, die Gesetz
von die mit überall das Gesetz nicht ganz über und
haben können, nicht einmal zu verhindern. Dank sei ab
dem Nutzen der Tugend, das wir ein bestes La-
ben haben können. Dort, dort sollen nach ihrem Besten
mollen das Gesetz die Tugend der Tugend, die
gehört werden, die mit hier nachgelassen sind, dort soll